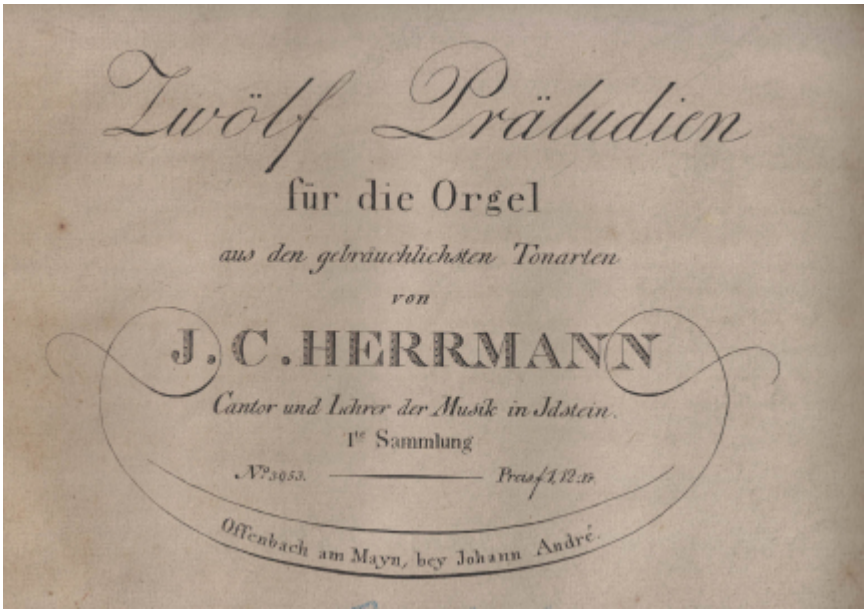
Johann Christian Herrmann

HERRMANN, JOHANN CHRISTIAN * Wernshausen (nicht Werrenshausen) bei Schmalkalden 20. (nicht 19.) Nov. 1751 | † Idstein 14. Apr. 1825; Lehrer und Kantor



Johann Christian Herrmann, Sohn eines „Zimmermanns Untermüllers auch Ackerman[n]s“ (KB Wernshausen), war zunächst als Lehrer in Flonheim bei Kreuznach (vulgo „Flonheimer Mozart“) und anschließend als Kantor in Grünstadt tätig. 1794 wurde er in der Nachfolge von Wilhelm Köllner Kantor und (1808–1811) Seminarmusiklehrer in Idstein.

Werke — *Zwölf Präludien für die Orgel aus den gebräuchlichsten Tonarten*, 2 Hefte, Offenbach: André [1809/10], 2. u. 3. Aufl. ebd. [1815, 1819]; s. RISM HH 5189 II,2–4 (Abb. aus D-OF) <> *Neues vollständiges Choral-Buch, welches alle Melodien des Fürstlich Nassau-Usingischen neuen Gesangbuchs enthält*, Gießen: Heyer 1805; s. RISM HH 5189 II,1

Quellen — KB Idstein und Wernshausen <> Briefe von André an Herrmann 10. Nov. und 18. Dez. 1809; D-OF (Briefkopierbuch) <> Johann Andreas Rizhaub, *Kurzer Entwurf einer Geschichte des Gymnasiums zu Idstein*, Wiesbaden 1797, S. 118

Literatur — Klaus Scheuermann, *Der „Flonheimer Mozart“ Johann Christian Herrmann (1751–1825)*, in: *Landkreis Alzey-Worms. Heimatjahrbuch* 44 (2009), S. 112–115 <> EitnerQ <> Lewin 1901, S. 55 <> Constapel <> GoltzL

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=herrmannj

Last update: **2025/04/25 12:34**